



Annemarie Stahel
Klosters GR



Arno Räbsamen
Urdorf ZH



Bettina Leisinger
Zürich



Birgit Ebeling
Meilen ZH



Christian Brändli
Zürich



Conny Stutz
Zürich



Daniela Meyer
Zürich



Daniela Vetro
Zürich



David Hofstetter
Zürich



David Tscherny
Bülach ZH



Elisabeth Pardamec
Andermatt UR



Görkem Cingi
Männedorf ZH



José Caprez
Zürich



Karin Ferraro
Küsnacht ZH



Kerstin Lehnert
Illnau ZH



Lucia Ganzoni
Dürnten ZH



Marcel Böhler
Winterthur ZH



Markus Lamprecht
Zürich



Martin Thomann
Bassersdorf ZH



Martino Miccoli
Zürich

«Wir fordern: Runter mit

Petition: Der K-Tipp sammelt Unterschriften

Telefonieren und Datentransfer mit dem Handy im Ausland: Für EU-Bürger wirds am 1. Juli günstiger. Für die Schweizer aber ändert sich nichts: Sie zahlen dann bis zu fünfmal so viel.

Telefonierte ein Schweizer Tourist in Griechenland mit seinem Handy nach Hause (Roaming), wirds teuer: Bei Orange z. B. zahlt er pro Minute bis zu 2 Franken. Ein Italiener kommt viel günstiger weg: Aktuell kostet ihn ein Anruf nach Italien 55 Rappen pro Minute.

Ab 1. Juli wird der Unterschied noch grösser:

- EU-Bürger zahlen im Ausland für einen Anruf

nach Hause umgerechnet noch maximal 49 Rappen pro Minute.

- Wer ein Gespräch im Ausland entgegennimmt, zahlt maximal 15 Rappen pro Minute.

- Ein SMS darf ebenfalls nicht mehr als 15 Rappen kosten.

Damit nicht genug: In der EU ist man überzeugt, dass die Telecomunternehmen auch mit den tieferen Tarifen noch satte

Gewinne einfahren. So hat die zuständige EU-Kommissarin Neelie Kroes bereits mehrmals unterstrichen, es gebe keinen Grund, dass Roaming teurer sein soll als ein normaler Inlandanruf mit dem Handy. Dieser kostet im Schnitt umgerechnet rund 12,6 Rappen.

EU will Roaming ganz abschaffen

Fernziel der EU ist es, das Roaming im ganzen EU-Raum abzuschaffen – und zwar bis spätestens 2015. Denn im Grunde genommen ist es nichts anderes

als eine künstliche Zollgebühr.

Während in der EU die Tarife vereinheitlicht und gesenkt werden, schröpfen die Telecomunternehmen die Schweizer Kundinnen und Kunden bei den Auslandstarifen weiter.

Konkret: Swisscom verlangt für einen Anruf aus Griechenland in die Schweiz 85 Rappen pro Minute.

Zum Vergleich: Bereits 2007 setzte Brüssel für die EU den Höchstpreis auf 63,7 Rappen fest. Und ab 1. Juli sind es wie erwähnt maximal 49 Rappen. Die Swisscom-Kunden zahlen

also knapp das Doppelte (siehe Tabelle).

Dass es noch teurer geht, zeigt die Konkurrenz von Swisscom: Orange verlangt für einen normalen Anruf 2 Franken pro Minute – das ist rund viermal so viel wie der EU-Maximaltarif. Und bei den SMS berechnet Sunrise die höchsten Tarife: Statt 15 Rappen wie in der EU zahlen Schweizer im Ausland bis zu 50 Rappen.

Um diesen Roaming-Skandal zu stoppen, lanciert der K-Tipp zusammen mit der Westschweizer Partnerzeitschrift «Bon à savoir» eine Petition zu-



Matthias Rauber
Conters GR



Melanie Fässler
Rümlang ZH



Michel Duc
Thalwil ZH



Oriana Berger
Wil SG



Philippe Stadler
Zürich



Raphaël Rossier
Zürich



Roberto Mannala
Rombach AG



Roland Gautschi
Zürich



Rolf Michel
Meiringen BE



Ruedi Hug
Winterthur ZH



Samantha Gerundo
Wallisellen ZH



Sarah Huber
Brunegg AG



Silvana Lindt
Safenwil AG



Sophie Blanc
Genf



Stefan Catrina
Anderer GR



Tobias Meiller
Schaffhausen



Ute Abplanalp
Wettwil am Albis ZH



Werner Landolt
Volketswil ZH



Dagmar Caminada
Vrin GR



Reto Huber
Zürich

den Roaming-Gebühren! »»

gegen überrissene Handy-Tarife im Ausland

handen von Bundesrätin und Kommunikationsministerin Doris Leuthard. Sie ist zuständig für die Telefonatarife und die Swisscom. Leuthard soll

die Swisscom anweisen, die Tarife auf Anfang Juli ebenfalls auf EU-Niveau zu senken. Der Bund ist Mehrheits-Eigentümer der Swisscom.

Unterschreiben Sie die Petition!

Ziel der Petition: Da es keine sachlichen Gründe dafür gibt, dass Schweizer





im Ausland mehr zahlen als EU-Bürger, soll die Schweiz die EU-Maximaltarife fürs Roaming übernehmen. Anders gesagt: Schweizer sollen ab 1. Juli

im Ausland nicht mehr zahlen als EU-Bürger.

Unterschreiben Sie deshalb die K-Tipp-Petition.

Sammeln Sie Unterschriften auch im Bekanntheitskreis. Das können Sie entweder mit dem Unterschriftenbogen auf Seite 6 tun oder direkt im Internet unter www.ktipp.ch.

Schweiz-EU: Gebühren für Handyanrufe aus dem Ausland

Höchstarife ab 1. Juli	EU	Schweiz					
		 Swisscom	Mehrkosten gegenüber EU	 Orange	Mehrkosten gegenüber EU	 Sunrise	Mehrkosten gegenüber EU
Ausgehende Anrufe ¹	-.49	-.85	+ 73 %	2.-	+ 308 %	1.70	+ 247 %
Eingehende Anrufe ¹	-.15	-.40	+ 167 %	-.80	+ 433 %	-.80	+ 433 %
SMS	-.15	-.40	+ 167 %	-.45	+ 200 %	-.50	+ 233 %

¹ Pro Minute Alle Preise umgerechnet in Schweizer Franken inkl. Schweizer Mehrwertsteuer Wechselkurs € 1.- = Fr. 1.30 Alle Preise sind Höchstwerte für Kunden mit einem Handy-Abo ohne Ausland-Option für einen Anruf aus Griechenland

Bögen bestellen oder herunterladen

Weitere Unterschriftenbögen können Sie per Telefon 044 266 17 17 bestellen oder auch auf der Website des K-Tipp herunterladen.

K-Tipp-Petition:

Schluss mit überrissenen Handy-Gebühren im Ausland!

- **Die Unterzeichnenden verlangen von Bundesrätin und Kommunikations-Ministerin Doris Leuthard: Legen Sie für alle Telecom-Anbieter verbindliche Höchsttarife für ein- und abgehende Anrufe, SMS und Datentransfers mit dem Handy im Ausland fest – analog zur Europäischen Union (EU).**
- Seit mehreren Jahren hat die EU Höchstpreise für Roaming-Gebühren in allen 27 Mitgliedsländern schrittweise gesenkt. Per 1. Juli 2011 werden die Maximaltarife weiter reduziert. Diese sind für alle Telecom-Unternehmen bindend.
- Schweizer Handy-Anbieter müssen sich nicht an diese Höchsttarife halten. Folge: Sie verlangen für die gleiche Leistung bis zu fünfmal so viel. Und mit jedem weiteren Senken der EU-Höchsttarife wird der Unterschied grösser.
- Die bisherigen Erfahrungen in der EU und in der Schweiz zeigen: Beim Telefonieren im Ausland spielt der freie Markt nicht. Darum muss der Staat eingreifen und einheitliche Höchsttarife durchsetzen. Nur so gibt es auch in der Schweiz faire Preise.

Name	Vorname	Adresse	Unterschrift

- Diese Petition kann von allen in der Schweiz lebenden Personen und Auslandschweizern unterzeichnet werden. Ganz oder teilweise ausgefüllte Unterschriftenbögen bitte zurücksenden an:
K-Tipp, Petition Roaming, Postfach 431, 8024 Zürich
- **Einsendeschluss: 31. Mai 2011**
- Die Petition kann auch im Internet unter www.ktipp.ch unterschrieben werden. Dort stehen zudem weitere Unterschriftenbögen zum Download bereit. Diese können auch per Tel. **044 266 17 17** bestellt werden.